

a) Direktorstellvertreter Oberschule Bersenbrück

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erklärt, dass die Niedersächsische Landesschulbehörde mit Schreiben vom 07.06.2016 mitgeteilt hat, dass Herrn Ludger große Holthaus das Amt des Direktorstellvertreters der Leiterin der von-Ravensberg-Schule Bersenbrück übertragen wurde.

b) Zweiter Oberschulkonrektor Oberschule Bersenbrück

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass die Niedersächsische Landesschulbehörde Herrn Peter Gang das Amt des Zweiten Oberschulkonrektors bei der von-Ravensberg-Schule Bersenbrück übertragen hat.

c) Didaktischer Leiter Oberschule Bersenbrück

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erklärt, dass die Niedersächsische Landesschulbehörde Herrn Sebastian Fischer mit Wirkung vom 01.08.2016 den Dienstposten eines Oberschulrektors als Didaktischer Leiter der von Ravensberg-Schule Bersenbrück übertragen hat.

d) Kommissarische Schulleitung Grundschule Ankum

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass die Niedersächsische Landesschulbehörde Frau Liane Bunke ab dem 01.08.2016 mit der kommissarischen Wahrnehmung der Dienstgeschäfte als Schulleiterin der Grundschule Ankum beauftragt hat. Ebenso wurde Herr Frederick Wiemerslage ab dem 01.08.2016 mit der kommissarischen Wahrnehmung der Dienstgeschäfte als stellvertretender Schulleiter beauftragt.

e) Bewerbungen Schulleiterstelle Grundschule Ankum

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass sich nach Auskunft der Niedersächsischen Landesschulbehörde 3 Lehrkräfte um die Stelle einer Schulleiterin/ eines Schulleiters an der Grundschule Ankum beworben haben.

Die Samtgemeinde Bersenbrück kann als Schulträger Vorschläge zur Besetzung der Stelle unterbreiten und hat eine Bewerberin/einen Bewerber vorgeschlagen.

f) Rektor Grundschule Gehrde

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier berichtet, dass die Niedersächsische Landesschulbehörde Herrn Frederik Wehrkamp zu Höne mit Wirkung vom 01.08.2016 den Dienstposten eines Rektors als Leiter der Grundschule Gehrde übertragen hat.

g) Genehmigung Haushalt 2016

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass die Kommunalaufsicht den Haushalt der Samtgemeinde Bersenbrück für das Haushaltsjahr 2016 am 21.06.2016 genehmigt hat. Die Haushaltssituation der Samtgemeinde Bersenbrück wird allerdings weiterhin von der Kommunalaufsicht ausgesprochen kritisch gesehen. Die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der Samtgemeinde ist laut Kommunalaufsicht nur eingeschränkt gegeben. Zudem wird der Schuldenanstieg auf 39,5 Mio. Euro kritisch gesehen. Von der Kommunalaufsicht wird erwartet, dass die nächsten Umsetzungsschritte der Konsolidierungsliste der Samtgemeinde im laufenden Haushaltsjahr umgesetzt werden und im Haushaltsplan 2017 ersichtlich sind.

h) Anerkennung von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier gibt bekannt, dass das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie die Samtgemeinde Bersenbrück mit Wirkung vom 15.07.2016 mit/als

- Helferkreis zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger im

häuslichen Bereich (Einzelbetreuung)

- Tagesbetreuung in Einzelbetreuung
- Entlastungsangebot mit Leistungen der Pflegebegleitung
- Entlastungsangebot mit Leistungen der Alltagsbegleitung
- Entlastungsangebot mit Serviceangeboten für haushaltsnahe Dienstleistungen

für Pflegebedürftige mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, mit geistigen Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder/und Pflegebedürftige ohne erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung vorläufig anerkennt.

Die Anerkennung ist nur vorläufig, da eine Länderverordnung über die Anerkennung von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten noch nicht in Kraft getreten ist und deshalb eine Interimslösung gilt. Durch diese Ausnahmegenehmigung wird noch keine Entscheidung über die Bewilligung der beantragten Zuwendung getroffen. Ebenso können hieraus keine Ansprüche für die Förderung des Projektes hergeleitet werden.

i) Sprechtage des Finanzamtes Quakenbrück im Jahr 2017 in Bersenbrück

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier gibt bekannt, dass das Finanzamt Quakenbrück am Dienstag, 11. April 2017 von 08:00 Uhr – 12:30 Uhr wieder einen Sprechtag im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück abhalten wird.

j) Neubau einer Sporthalle in Rieste

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass die Gemeinde Rieste mit Schreiben vom 08.09.2016 den Bau einer neuen Sporthalle durch die Samtgemeinde Bersenbrück in

der Gemeinde Rieste beantragt, um dem Schul- und Vereinssport im Ort wesentlich umfangreichere und modernere Realisierungsmöglichkeiten zu bieten. Die Gemeinde Rieste bittet die Samtgemeinde darum, möglichst zeitnah mit der Gemeinde Gespräche aufzunehmen, wie der Neubau einer Sporthalle realisiert werden kann. Sinnvoll wäre es, wie auch bereits in anderen Gemeinden geschehen, eine multifunktionale Nutzung der Halle zu errichten. Diese Halle käme dann auch dem Erholungsort Rieste zugute und würde z. B. der Alfsee GmbH weitere Möglichkeiten zur Schaffung von Angeboten für ihre Gäste bieten. Am 29.09.2016 hat ein Gespräch mit der Gemeinde Rieste und der Alfsee GmbH stattgefunden. Von Seiten der Gemeinde wurde der Bedarf des Sportvereines nach mehr Hallenzeiten angeführt, die aber nicht näher spezifiziert worden sind. Aus Sicht der Samtgemeinde besteht derzeit kein Investitionsbedarf, da die Belange des Schulsports erfüllt sind. Der Bau einer neuen Turnhalle obliegt daher der Gemeinde Rieste. Die Samtgemeinde kann sich mit einer Investitionsförderung, wie z.B. beim Hallenbad in Alfhausen oder für die Sporthalle in Ankum, an der Finanzierung beteiligen. Von Seiten der Alfsee GmbH besteht kein Bedarf an der Nutzung einer Sporthalle. Es wurde vereinbart, dass die Gemeinde einen möglichen Standort prüft und ein erstes Konzept für eine Halle erstellt. Auf der Basis können dann weitere Gespräche geführt werden.

k) Aktueller Sachstand zur Planung der Stromtrassenkorridore und Umspannwerksplanung

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass er an zwei Dialogforen teilgenommen habe. Es gab ein Dialogforum in Garrel für den Raum Cloppenburg, in dem zwei Umspannwerke gebaut werden müssen, weil dort die Windkraftanlagen und die Netzführung relativ kompliziert sind. Die beiden Umspannwerke werden miteinander verbunden. In Cloppenburg ist eine erste Bewertung für Vorzugstandorte nach einer Umweltverträglichkeits- und Raumwiderstandsüberprüfung durchgeführt worden. Es wurde eine Matrix erstellt, die noch nicht abschließend ist. Das Ergebnis zur Umspannwerksplanung im Raum Cloppenburg (Gesamtbewertung der Standortpaare) und die „methodische Vorgehensweise zur Korridorfindung“ aus dem Dialogforum am 21.06.2016 wurde an alle Anwesenden verteilt und zusätzlich als PDF-Datei an alle Samtgemeinderatsmitglieder übersandt. Dabei hat sich herausgestellt, dass das Standortpaar „Hemmelte & Cloppenburg Ost“ sowie „Hemmelte & Niklausdorf“ im Ranking vorne sind. Dies würde bedeuten, dass die Trasse von Cloppenburg kommend eher im westlichen Bereich auf das Gebiet der Samtgemeinde Bersenbrück treffen wird. Der Trassenverlauf könnte rund um Ankum oder zwischen Ankum und Bersenbrück führen. Im Dialogforum wurde auch mitgeteilt, dass die Standorte für die Umspannwerke mit möglichen Trassenverläufen gekoppelt werden, so dass eine nicht gut bewertete Trassenführung zum Tragen kommen kann, wenn der Standort für die Umspannwerke günstiger ist.

Am 26.09.2016 hat es ferner einen „runden Tisch“ zur Umspannanlage im Raum Merzen gegeben. Dabei konnte Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier feststellen, dass die Firma Amprion sehr viel weniger kooperationsbereit ist, als die Firma Tennet im Norden. Unbefriedigend ist auch, dass das Amt für Regionale Landesentwicklung noch keine Entscheidung in Bezug auf die Integration der Standortfrage für das Umspannwerk in das Raumordnungsverfahren getroffen hat. Seit vielen Wochen gibt es diverse Schreiben und Forderungen von Bürgerinitiativen und Gemeinden, so zu verfahren. Der Netzbetreiber Amprion begründet seine ablehnende Haltung mit der Notwendigkeit, den durch neue Windkraftanlagen produzierten Strom in absehbarer Zeit abführen zu können.

Es wurde des Weiteren mitgeteilt, dass an der bestehenden 380 kV-Trasse, die durch Bramsche, Sögel, Ueffeln und südlich von Merzen entlang läuft, Suchräume für das Umspannwerk von der Fa. Amprion identifiziert wurden. Es finden sich 5 Suchräume im Bereich Merzen und 3 im Bereich Bramsche. Der Suchraum „Hackemoor“ hat die beste Bewertung für das Umspannwerk bekommen. Die Fa. Amprion hat sich dort schon Flächen gesichert.

l) Bürgerdialog Stromnetz

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier führt aus, dass die Samtgemeinde Bersenbrück sich bereit erklärt hat, einen Raum für eine Informationsveranstaltung zum Stromnetzausbau für den Bürgerdialog Stromnetz zur Verfügung zu stellen.

Die Veranstaltung findet unter dem Hauptthema „Beteiligungsmöglichkeiten beim Netzausbau“ statt. Terminiert ist diese für Montag, den 07.11.2016. Von 15.00 bis 16.30 Uhr können in einer geschlossenen Veranstaltung Bürgerinitiativen aktuelle Informationen erhalten. Von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr ist eine offene Sprechstunde zum Thema Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger geplant.

m) Umbau des Bootshauses am Alfsee

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier gibt bekannt, dass Überlegungen zum Umbau des Bootshauses am Alfsee zu einem Naturschutz- und Bildungszentrum bestehen. Die Biologische Station Haseniederung e.V. konnte als Betreiber gewonnen werden. Die Planungen sind konzeptionell abgeschlossen. Von der Samtgemeinde wurde zum 30.09.2016 ein Förderantrag bei der N-Bank für das Förderprogramm „Landschaftswerte“ gestellt. Ein weiterer Antrag wurde ebenfalls am 30.09.2016 bei der Naturschutzstiftung des Landkreises

Osnabrück mit Hinweis auf die von den neuen Windparks in Gehrde und Rieste geleisteten hohen Ausgleichsbeträge für den landschaftlichen Eingriff gestellt. In den nächsten Monaten sollen weitere Stiftungen angesprochen werden. Mit einer Entscheidung über die Förderfähigkeit ist frühestens in einem halben Jahr zu rechnen. Das Konzept soll Anfang nächsten Jahres in einem Ausschuss vorgestellt werden.

n) Vandalismus-Probleme am Gymnasium Bersenbrück und der OBS Ankum

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier berichtet, dass auf dem Gelände des Gymnasiums Bersenbrück und der OBS Ankum erhebliche Vandalismusschäden entstanden sind. Festzustellen sind ein wiederholter exzessiver Alkoholkonsum, Scherben auf den Schulgeländen, Zerstörungen an Spielgeräten und Gebäuden sowie Brandstiftungen. Die Samtgemeindeverwaltung hat nach Gesprächen mit der Oberschule, dem Gymnasium, der Polizei und des Sicherheitsdienstes die Kontrollen vor Ort verstärkt und Hausverbote ausgesprochen. Weiterhin werden mittlerweile die Personalien aufgenommen, um bei einem Verstoß gegen das Hausverbot Anzeigen wegen Hausfriedensbruch stellen zu können. Diese Maßnahmen sollen nach einer Pilotphase evaluiert werden. Sollten die Probleme weiterhin andauern, ist über Teileinzäunungen nachzudenken.

o) Besuch des Landrates

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier berichtet über einen geplanten Besuch des Landrates in der Samtgemeinde Bersenbrück am 01.11.2016 im Rahmen seiner Besuche aller kreisangehörigen Gemeinden, Samtgemeinden und Städte. Die Fraktionsvorsitzenden des neuen Rates und Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften der Samtgemeinde sind in diesem Rahmen zu einem Gedankenaustausch eingeladen.

p) Informationsveranstaltung ILEK-Region Nördliches Osnabrücker Land

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier gibt bekannt, dass die ILEK-Region Nördliches Osnabrücker Land über ihre aktuelle Arbeit und Planungen informieren möchte und daher die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden und die Mitglieder der Wirtschaftsförderungs-Ausschüsse der Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen zu einem Informations- und Vernetzungstreffen einlädt. Der Termin soll am 23. November 2016

von 17:00 – 20:00 Uhr stattfinden. Der Ort wird in einer gesonderten Einladung noch mitgeteilt.

In der aktuellen (EU-)Förderperiode bestehen wieder interessante Fördermöglichkeiten auch für die einzelnen Orte der ILEK-Region. Uwe-Heinz Bendig vom ArL Osnabrück und Peter Zenner vom ILEK-Regionalmanagement werden einige Ansätze für die Einwerbung von Fördermitteln vorstellen. Gemeinsam sollen zudem Unterstützungsbedarfe und Anregungen der Ortsebene gesammelt und diskutiert werden.